

Thema: Verkehrssicherheit an Ostsachsens Schulen

ACE führte Verkehrssicherheitsaktion an Obergurig Grundschule durch

Bautzen (ACE) 7. Juni 2019 – Viel Verkehr, hohe Geschwindigkeiten sowie riskante Park- und Wendemanöver: Sogenannte Elterntaxis sorgen allmorgendlich für Chaos, Stau und erhöhte Unfallgefahr vor Sachsens Schulen. Um auf dieses Thema aufmerksam zu machen, hat der ACE, Deutschlands zweitgrößter Autoclub, in diesem Jahr die Verkehrssicherheitsaktion „Goodbye Elterntaxi“ gestartet.



Bürgermeister Thomas Polpitz war frühmorgens zur Verkehrssicherheitsaktion gemeinsam mit dem ACE Vorsitzenden Ilko Keßler und ACE-Ehrenamtlichen Lutz Wiesner, Lutz Kieschnik und Heinz Henke an die Grundschule Obergurig gekommen. 120 Kinder kommen hier wochentags zur Schule. Der ACE, der den morgendlichen Bringverkehr zwischen 6.30 Uhr und 7.30 Uhr vor Ort beobachtete, zählte allein in dieser Stunde 35 Fahrzeuge, die als Elterntaxis unterwegs waren. Gut dazu: nur zwei Fahrzeuge an diesem Morgen vor der Grundschule Obergurig beobachteten Fahrzeuge machten Fehler, sie standen auf dem Fußweg und im Halteverbot. Die Eltern wurden angesprochen und auf die Gefahren für alle Kinder, die zur Schule wollen, hingewiesen. Für die, die zu Fuß unterwegs sind, und für die, die aussteigen und zwischen den hohen Autotüren nicht gesehen werden.

Ilko Keßler, Vorsitzender des ACE-Kreises Ostsachsen: „Vor allem vor Schulen ist Hektik der denkbar schlechteste Wegbegleiter. Das Parken auf Fuß- und Radwegen gefährdet die schwächsten Verkehrsteilnehmer: unsere Kinder. Wenn immer es möglich ist, sollten Kinder ihren Schulweg aktiv zu Fuß, per Fahrrad oder Roller zurücklegen dürfen, statt passiv im Elterntaxi. Schließlich lässt sich Sicherheit im Straßenverkehr nicht auf der Rückbank eines Autos erlernen.“

ACE-Forderungen an die Politik

Voraussetzung dafür, dass Kinder ihren Schulweg sicher und eigenständig zurücklegen können, ist auch eine gute Verkehrsinfrastruktur. Der ACE fordert ein starkes politisches Engagement, damit Rad- und Fußwege sicher gestaltet und ausgebaut werden. Nur so

lassen sich Eltern zum Umstieg ihrer Kinder überzeugen - vom passiven Mitfahrerkind im Elterntaxi zum aktiven Verkehrsteilnehmer.

Lösungen vor Ort gesucht

Unterstützt wird die Aktion an der Grundschule Obergurig von der Schulleitung, dem Bürgermeister und dem örtlichen Gemeinderat Lutz Kieschnik . Gemeinsam wollen sie mit dem ACE Auto Club Europa weiter im Gespräch bleiben. Um den Schulweg sicherer zu gestalten, werden sich Schule, Gemeindeverwaltung und Bürgermeister die Situation weiter begleiten.

Weitere Informationen:

<https://www.ace.de/autoclub/mitmachen/clubaktion/>

Über den ACE Auto Club Europa e.V.:

Der ACE Auto Club Europa ist mit mehr als 630.000 Mitgliedern (Stand 31. Dezember 2018) Deutschlands zweitgrößter Autoclub: Egal ob mit Auto, Bus, Bahn, Fahrrad, Flieger oder Motorrad unterwegs, als Mobilitätsbegleiter bietet der ACE jederzeit Schutz, damit es weitergeht. Kernleistung ist die Pannenhilfe.

ACE Auto Club Europa e.V.

ACE-Kreis Ostsachsen

Verantwortlich:

Regionalbeauftragter Andreas Becht

Nachtrag

„Am 18. Juni wurde eine Nachkontrolle vom ACE an der Grundschule Obergurig, ohne ACE-Shirt oder ACE-Westen, durchgeführt.

5 PKW hielten im Halteverbot, um ihre Kinder aussteigen zu lassen.

Eine Einfahrt in den genau danebengelegenen Parkplatz ist für einige Kraftfahrer zu viel verlangt und es sind fast immer die gleichen Fahrzeugführer die gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen.

Bei Ansprechen der Fahrzeugführer durch die Schülerlotsin sind verbale Entgleisungen an der Tagesordnung und totales Unverständnis, dass die Elterntaxis vor der Schule nicht erwünscht sind.“ - ACE